



## REFLEXIONEN DES GENOSSEN FIDEL

# Beilage mit einer Auswahl von Reflexionen des Genossen Fidel, die von ihm im ersten Halbjahr 2009 verfasst wurden

Alle Reflexionen sind Cubadebate entnommen und vom Büro für Dolmetsch- und Übersetzungsservice Esti übersetzt worden

## Die Zusammenkunft mit Cristina

• DAS Gespräch hat 40 Minuten gedauert, der Gedankenaustausch war, wie erwartet, intensiv und interessant. Sie ist eine Person tiefer Überzeugungen. Es gab keine Diskussion.

Als sie im Audimax der Universität Havanna sprach, hat sie sehr schnell die Fragen der Studenten beantwortet und Begabung und Fähigkeit dazu bewiesen.

Das Treffen in der Lateinamerikanischen Medizinschule war sehr emotionsgeladen. Der Gesang der Guarani-Studenten bäuerlicher Herkunft mit für diese Ethnie typischer Musik und traditionellen Instrumenten gab der Veranstaltung einen besonderen Anstrich. Ihr wurde ein Arztkittel geschenkt und sie zog ihn über ihren orangefarbenen Hosenzug an.

Von der Lateinamerikanischen Medizinschule kam sie zum Gespräch zu mir.

Als wir über die Vereinigten Staaten sprachen, wies ich sie auf die historische Bedeutung hin, die für Kuba die Tatsache hat, dass gestern Mittag um 12 Uhr, nach Ablauf von 50 Jahren, 10 Präsidenten ihr Mandat abgeschlossen hatten und dass sie in diesem Zeitraum trotz der immensen Macht jenes Landes die Kubanische Revolution nicht zerstören konnten.

Ich brachte zum Ausdruck, dass ich persönlich nicht den geringsten Zweifel an der Ehrlichkeit hege, mit welcher Obama, der elfte Präsident seit dem 1. Januar 1959, seine Gedanken ausdrückt, aber trotz seiner edlen Absichten sind viele Fragen noch unbeantwortet geblieben. Mir stellt sich zum Beispiel folgen-

de Frage: Wie wird ein verschwenderisches und auf das äußerste Konsumdenken ausgelegte System die Umwelt schützen können?

Viele andere Aspekte der Innen- und Außenpolitik von Kuba und Argentinien wurden berührt.

Die Fähigkeit von Argentinien, Nahrungsmittel und Industrieerzeugnisse mittels Hochtechnologie herzustellen, ist ein entscheidender Faktor für seine Entwicklung. Sie erwähnte die Fähigkeit der Informatik zum Handel auf dem Weltmarkt, zum Beispiel in solchen Ländern wie Indien, das für sie von großem Interesse ist und andererseits sehr stark bei der Erstellung von Software-Programmen ist.

Cristina widmet sich sehr gern ihrer Arbeit und sie mag es, ihre ganze Zeit dafür aufzuwenden. Dessen ungeachtet ist sie in der

Lage, ihre Rechte zu verteidigen, wenn sie in ein anderes Land reist und eine bestimmte Zeitspanne für Sportübungen und zur Eingewöhnung zu bestimmen, was alle respektieren.

Fidel Castro Ruz  
21. Januar 2009  
18:30 Uhr •

## Der Artikel von Chávez

• Es war im Jahr 2006. Ich war zwar schwer krank, aber mir voll auf den Geschehnissen bewusst. Der 14. Gipfel der blockfreien Staaten, auf dem Kuba zum Vorsitzenden der Bewegung gewählt wurde, ging in jenen Tagen Mitte September zu Ende. Ich konnte mich kaum aufrichten und an einen Tisch setzen. In diesem Zustand empfing ich wichtige Staats- bzw. Regierungschefs. Der Premierminister Indiens war unter ihnen. Der hochrangigste Besucher, den ich in diesem Notzimmer des Präsidialpalasts empfing, war der Ghanaer Kofi Annan, Generalsekretär der Vereinten Nationen, der einige Wochen später sein Mandat abschloss.

Abdelaziz Bouteflika, Präsident von Algerien, eine der Persönlichkeiten mit denen ich unmenkam, sagte, mir fest in die Augen schauend, zu mir: "Fidel, wenn Du mein Blut brauchst, wirst Du es haben".

Ich habe ihn sehr hoch geschätzt. Er war Außenminister der Regierung unseres Freundes Houari Boumediene.

Seinerseits hatte Bouteflika gerade eine Gesundheitskrise hinter sich, die ihm am Rand des Todes brachte. Man kann behaupten, dass seine Erholung erstaunlich war.

Seine Worte waren eine edelmütige und uneigennützig Unterstützung unserer Sache, die aufgrund unseres internationalistischen Wesens, das niemals um eine Gegenleistung willen ausgeübt wurde, nicht erwartet wurde.

Seine edelmütige Geste geschah einige Jahre nachdem ein gemeiner Verräter an der Geschichte seines opferbereiten und kämpferischen Volkes in der Stadt Monterrey, Mexiko, mit der Forderung des Chefs des Imperiums übereinstimmte, dass ich von einem dort stattfindenden Gipfel nach meiner Rede an die Einberufenen - mit Ausnahme von Bush, der den mexikanischen Boden nicht betreten würde, solange ich mich auf ihm befand - von dort verwiesen werden sollte.



Kurz vor meiner Ausreise hat mich Chavez, in aller Eile besucht und über das heimtückische Verhalten des Staatsherrn des Gastgeberlandes empört, ausgerufen: "Fidel, sage mir, wie viel Öl Kuba braucht, um die Yankee-Blockade zu besiegen!".

Der Dialog schien unreal. Es ist nicht leicht, mich innerhalb der aufgrund der Emotion verschwommenen Gefühlsregungen genau an die Worte meiner Antwort zu erinnern. Ohne Zweifel, habe ich die Zustimmung dazu verweigert.

Wie auch immer, ging das Schicksal Kubas seinen Weg weiter. Das Schicksal unseres Volkes war an die legendären Erinnerung an Che und an die Ideen von Martí und Bolívar gebunden.

Unsere Zukunft ist untrennbar an das gebunden, was sich am kommenden Sonntag ereignet, wenn der Tag der Annahme der Verfassungsänderung beginnt. Es gibt keine andere Alternative, als den Sieg.

Das Schicksal der Völker "Unseres Amerika" wird sehr stark von diesem Sieg abhängen, und dieser Sieg wird ein Ereignis sein, das den Rest des Planeten beeinflussen wird.

Dennoch fehlt eine Anerkennung an Hugo Chávez für seinen Beitrag zur spanischen Literatur. Sein letzter Beitrag, der gestern, am 12. Februar, unter dem Titel "Die Zeilen von Chávez" veröffentlicht wurde, ist ein Dokument der Eingebung von außergewöhnlicher Qualität, das nur große Schriftsteller er-

schaffen können. Es ist Chávez in Leib und Seele und in Großbuchstaben dargestellt, wie das nur sehr wenigen gelingt.

Die Kundgebung von gestern unter Teilnahme großer und begeisterter Menschenmassen ist ein Schauspiel, das nur einer unschätzbaren Anzahl von Personen auf der Welt über das Fernsehen zugänglich wird.

Die Enthüllung der Selbstprovokation, die in der jüdischen Synagoge inszeniert wurde, ist die Antithese jener bewegenden Bilder, die 1945, als die sowjetischen Truppen das Konzentrationslager von Auschwitz einnahmen, der Welt zeigten, was von Millionen von Hebräern und von Bürgern anderer besetzter Länder - einschließlich Kindern, Greisen und Frauen - übrig geblieben war, die von den Nazis in Gefangenschaft gebracht worden waren. Es waren nicht gerade die Soldaten von Eisenhower, die sich um ihre Befreiung bemühten und dafür ihr Blut vergossen.

Die abscheuliche Welt der Ungerechtigkeiten, die der Imperialismus dem Planeten aufgezwungen hat, weist auf das unerbittliche Ende eines Systems und einer Ära hin, die nicht mehr lange dauern kann. Diese Zeit erschöpft sich. Danken wir dem venezolanischen Mitbürger für seinen Aufruf zum Kampf!

Fidel Castro Ruz  
13. Februar 2009  
23:30 Uhr •



# REFLEXIONEN DES GENOSSEN FIDEL

## Wir haben die Schuld

• IN dem heute, kurz vor drei Uhr früh, beendeten Spiel zwischen den Teams von Japan und Kuba sind wir ohne Zweifel eindeutig besiegt worden.

Die Veranstalter des World Classic hatten beschlossen, dass die drei im Baseball bestplatzierten Länder der Welt in San Diego zum gegenseitigen Ausscheiden aufeinander treffen, indem sie Kuba willkürlich in die asiatische Gruppe einschlossen, trotzdem wir vollkommen zur Karibik gehören.

Ich bezweifle jedoch, dass aus der Gruppe der Wettkämpfer, die in den nächsten drei Tagen in Los Angeles spielen werden, irgendeine westliche Mannschaft Japan und Korea besiegen kann. Nur eines der beiden asiatischen Länder mit der ihnen eigenen Klasse wird entscheiden, wer den ersten und zweiten Platz des World Classic belegen wird.

Die Hauptsache für die Veranstalter bestand darin, dass Kuba ausscheiden sollte - das revolutionäre Land, das heldenhaft standgehalten hat und das in der Schlacht der Ideen nicht besiegt werden konnte. Dessen ungeachtet werden wir eines Tages erneut eine führende Macht in dieser Sportart sein.

Die ausgezeichnete Mannschaft, welche uns im World Classic vertreten hat und die sich hauptsächlich aus jungen Athleten zusammensetzt, ist ohne Zweifel eine echte Verkörperung der besten Athleten unseres Landes.

Sie haben mit viel Courage gekämpft und weder die Zuversicht verloren noch bis zum letzten Inning den Versuch aufgegeben, den Sieg zu erreichen.

Die von Kuba aus von den leitenden Organen unter Expertenberatung angeregte Mannschaftsaufstellung war gut und flößte Vertrauen ein. Sie war offensiv und defensiv stark. Es stand eine gute Reserve an qualifizierten Pitchern und kräftigen Schlagmännern zur Verfügung, falls es die wechselhaften Umstände eines Spiels es erforderlich machen würden. Unter Anwendung derselben Konzepte wurde das starke mexikanische Team besiegt und beherrscht.

Ich muss darauf hinweisen, dass das Ma-

nagement der Mannschaft in San Diego äußerst schlecht war. Es überwog das überholte Kriterium der althergebrachten Methoden und das bei einem Gegner, der fähig ist, ständig etwas Neues zu entwickeln.

Wir müssen die entsprechenden Lehren daraus ziehen.

Der Baseball ist heutzutage unter allen Sportarten diejenige, die, aufgrund der Vielfalt von möglichen Situationen und der spezifischen Rolle jedes einzelnen der neun Männer auf dem Feld, am meisten dazu in der Lage ist, Interesse zu wecken. Als ein echt emotionsgeladenes Schauspiel ist er dabei, sich überall seinen Weg zu bahnen. Trotzdem die Stadien sich mit Anhängern füllen, kann nichts davon dem Vergleich mit den Bildern standhalten, welche die Kameras auffangen. Das scheint dafür erfunden zu sein, den Baseball auf diese Art und Weise zu vermitteln.

Das Fernsehen vervielfacht das Interesse, die Details jeder Aktion bis in alle Einzelheiten zu zerlegen. Es ist sogar in der Lage, die Nähe und die Drehbewegung eines Wurfs mit einer Geschwindigkeit von 100 Meilen zu zeigen, den Ball, der auf der weißen Linie entlang rollt oder denjenigen, der eine zehntel Sekunde bevor bzw. nachdem der Fuß des Läufers das Mal berührt auf dem Handschuh des Feldspielers ankommt. Ich kann mich an keine andere Sportart erinnern, die mit dieser Situationsvielfalt mithalten kann, ausgenommen das Schachspiel, bei dem die Aktivität aufhört, eine Muskeltätigkeit zu sein und zu einer intellektuellen wird, deren Fernsehübertragung unmöglich ist.

In Kuba, wo praktisch fast alle Sportarten ausgeübt werden und diese zahlreiche Anhänger haben, ist der Baseball zu einer Nationalleidenschaft geworden.

Wir haben uns auf unseren Lorbeeren ausgeruht und haben jetzt die Konsequenzen zu tragen. Korea und Japan, zwei geographisch weit von den Vereinigten Staaten entfernte Länder, haben reichhaltige wirtschaftliche Mittel in jenen importierten bzw. auferlegten Sport investiert.

Die Entwicklung solch einer Sportart in jenen beiden asiatischen Ländern folgt den charakte-

ristischen Besonderheiten derselben. Ihre Einwohner sind fleißig, opferbereit und ausdauernd.

Japan, ein entwickeltes und reiches Land mit über 120 Millionen Einwohnern, hat sich der Entwicklung des Baseball gewidmet. Wie alles in einem kapitalistischen System ist der Profisport ein großes Geschäft, aber der Nationalwille hat seinen Profispielern rigorose Regeln auferlegt.

Kubanische Spieler, die in Japan gearbeitet haben, kennen die Regeln sehr gut, die sie auferlegt haben. Die Gehälter der Profis in den Major League der USA sind logischerweise viel höher als die in Japan, welches seinerseits nach den USA das Land mit der mächtigsten Profiligen ist. Keinem der japanischen Profispiele ist es erlaubt, in die Major League der USA oder eines anderen ausländischen Landes überzuwechseln, ohne vorher acht Jahre in den Mannschaften der japanischen Nationalliga gearbeitet zu haben. Deshalb ist keiner der Mitglieder ihrer internationalen Mannschaft unter 28 Jahre alt.

Das Training ist unwahrscheinlich rigoros und methodisch. Sie haben technische Methoden zur Entwicklung der für jeden Spieler erforderlichen Reflexe ausgearbeitet. Die Schlagmänner trainieren jeden Tag mit hundert Würfen sowohl von Links- als von Rechtshändern. Die Pitcher sehen sich ihrerseits gezwungen, täglich vierhundert Würfe zu absolvieren. Wenn sie im Spiel irgendeinen Fehler begehen, müssen sie einhundert weitere Würfe durchführen. Sie tun das gern, wie eine Selbstkasteiung. Auf diese Art und Weise erwerben sie eine beachtliche Muskelkontrolle, die Befehlen des Gehirns gehorcht. Deshalb rufen ihre Schlagmänner Bewunderung mit ihrer Fähigkeit hervor, die Bälle an die genauen, von ihnen vorgesehenen Punkte schicken zu können. Sie wenden ähnliche Methoden für jede einzelne der Tätigkeiten an, die jeder Athlet auf den von ihm verteidigten Positionen und in seinen Tätigkeiten als Schlagmann durchzuführen hat.

Mit ähnlichen Charakteristiken entwickeln sich die Athleten des anderen asiatischen Landes, der Republik Korea, welche schon zu einer mächtigen Macht des Welt-Profi-Baseball geworden ist.

Die Asiaten sind körperlich nicht so stark wie ihre westlichen Rivalen. Sie sind auch nicht so

explosiv. Aber es ist so, dass weder die Kraft ausreichend ist, um die Reflexe zu besiegen, die ihre Spieler entwickelt haben; noch kann die Explosivität allein, die Methodik und die Kaltblütigkeit ihrer Athleten aufwiegen. Korea hat versucht, korpulente Männer zu suchen, die in der Lage sind, mit mehr Kraft zu schlagen.

Unsere Hoffnungen beruhen auf der patriotischen Aufopferung unserer Athleten und dem Eifer, mit dem sie ihre Ehre und ihr Volk verteidigen, und das ausgehend von einer Kaderschmiede, die mehrmals, ja sogar dutzende Male geringer ist bezüglich der menschlichen Ressourcen im Vergleich zu Japan zum Beispiel, wobei von diesen noch diejenigen abzurechnen sind, die ein schwaches Bewusstsein haben und sich von unseren Feinden bestechen lassen. Aber das ist nicht ausreichend, um unsere Vorherrschaft im Baseball zu erhalten. Es müssen technischere und wissenschaftlichere Methoden bei der Entwicklung unserer Athleten angewandt werden. Die vorhandene ausgezeichnete Grundlage in den Bereichen Bildung und Sport unseres Landes ermöglicht dies.

Bei uns gibt es zurzeit genügend junge Pitcher und Schlagmänner mit ausgezeichneten sportlichen Qualitäten. Kurzum: die Methoden zur Vorbereitung und Entwicklung unserer Athleten müssen grundlegend umgestaltet werden, und das nicht nur im Baseball, sondern in allen Sportdisziplinen.

Unsere Nationalmannschaft wird in den nächsten Stunden zurückkehren. Empfangen wir sie mit allen Ehren, die ihr beispielhaftes Verhalten verdient! Sie haben keine Schuld an den Fehlern, die sie zu dem widrigen Ergebnis geführt haben.

Wir sind die Schuldigen, weil wir nicht rechtzeitig unsere Fehler zu berichtigen wussten.

Fidel Castro Ruz  
19. März 2009  
14:58 Uhr •

## Die Tatsachen geben mir Recht

•AM Dienstag, dem 17. März, habe ich Folgendes geschrieben: "Das World Classic wurde von den Managern der Ausbeutung des Sports in den Vereinigten Staaten organisiert..." und fügte unmittelbar hinzu: "Sie haben die drei besten Teams des Classic und der Olympiaden, d.h. Japan, Korea und Kuba, in dieselbe Gruppe eingetragen, damit diese sich untereinander besiegen und ausscheiden sollen. Das vorhergegangene Mal hatte man uns in die lateinamerikanische Gruppe eingeordnet, dieses Mal in die asiatische Gruppe."

"Deshalb wird in San Diego zwischen heute und morgen eine der drei Mannschaften unumgänglich ausscheiden..."

Im selben Artikel äußerte ich in Bezug auf die Spieler der Auswahlmannschaft der Koreanischen Republik: "Sie stellen den Hauptgegner dar, denn sie sind ebenfalls methodisch und haben größere Schlagkraft als die Japaner." Zwei Tage später, am 19. März, erläuterte ich: "In dem heute, kurz vor drei Uhr früh, beendeten Spiel zwischen den Teams von Japan und Kuba sind wir ohne Zweifel eindeutig besiegt worden."

"Ich bezweifle jedoch, dass aus der Gruppe der Wettkämpfer, die in den nächsten drei Tagen in Los Angeles spielen werden, irgendeine westliche Mannschaft Japan und Korea besiegen kann. Nur eines der beiden asiati-

schen Länder mit der ihnen eigenen Klasse wird entscheiden, wer den ersten und zweiten Platz des World Classic belegen wird."

Bezüglich der Japaner führte ich folgende Details an:

"Das Training ist unwahrscheinlich rigoros und methodisch. Sie haben technische Methoden zur Entwicklung der für jeden Spieler erforderlichen Reflexe ausgearbeitet. Die Schlagmänner trainieren jeden Tag mit hundert Würfen... Die Pitcher sehen sich ihrerseits gezwungen, täglich vierhundert Würfe zu absolvieren. Wenn sie im Spiel irgendeinen Fehler begehen, müssen sie einhundert weitere Würfe durchführen. Sie tun das gern, wie eine Selbstkasteiung... Deshalb rufen ihre Schlagmänner Bewunderung mit ihrer Fähigkeit hervor, die Bälle an die genauen, von ihnen vorgesehenen Punkte schicken zu können. Sie wenden ähnliche Methoden für jede einzelne der Tätigkeiten an, die jeder Athlet auf den von ihm verteidigten Positionen und in seinen Tätigkeiten als Schlagmann durchzuführen hat."

"Mit ähnlichen Charakteristiken erfolgt die Ausbildung der Athleten des anderen asiatischen Landes, der Republik Korea, welche schon zu einer mächtigen Macht des Welt-Profi-Baseball geworden ist."

Die Ereignisse haben sich haargenau folgendermaßen entwickelt:

Gestern, nach 0:30 Uhr kubanischer Ortszeit, besiegte die koreanische Mannschaft das Team von Venezuela - trotz der ausgezeichneten sportlichen Kompetenz dieser Auswahl - 10 zu 2. Sie hatten keine Sieges-Chance gegenüber der ausgeklügelten Trainingsmethodik und der Härte und Genauigkeit der Koreaner.

Carlos Varela, dem ersten Pitcher von Venezuela, hätte man eine unnötige Beschämung ersparen können, als er - nachdem er vier Balls geworfen hatte und damit der gegnerische erste Schlagmann zum ersten Mal gehen konnte (genannt Walk) und nach zwei aufeinander folgenden Fehlern der Feldspieler - drei Hits in Serie zuließ, wodurch der Spielstand im ersten Inning, mit Läufern an allen Bases und ohne ein einziges Out, Eins zu Null erreichte. Den Koreaner war es gelungen, alle Würfe von Silva zu entschlüsseln und er hätte ohne Zögern durch einen anderen Spieler ersetzt werden müssen. Sie schlugen ihm einen Homerun bei drei Spielen an den Malen, was Korea schon im ersten Inning einen Vorteil von 5 zu 0 gab. Bei so einem Team wie dem des asiatischen Landes, war das Spiel schon in jenem Inning entschieden, obwohl gerechterweise anerkannt werden muss, dass die Mannschaft von Venezuela während des gesamten Spiels gekämpft hat und sich nicht entmutigen ließ. Schließlich bestand ihr Ziel dann nur noch darin, den Spiel-

stand zu verhindern, der das Knockout bedeutet hätte.

Das Spiel zwischen Japan und den Vereinigten Staaten heute Abend ist eine reine Formalität.

Am Montag werden die Zuschauer innerhalb und außerhalb jenes Landes die Begegnung zwischen den beiden asiatischen Mächten des Profi-Baseballs verfolgen können.

Es wird sehr hart gearbeitet werden müssen, um die Vorherrschaft von Kuba in dieser Sportart erneut wiederherzustellen, in welcher der Patriotismus, der Nationalstolz und unser Kampf für den gesunden und erzieherischen Sport die größten Gipfel erklommen hat.

Wir müssen sehr viele Lehren aus dem letzten World Classic ziehen.

Fidel Castro Ruz  
22. März 2009  
13:54 Uhr •



**REFLEXIONEN DES GENOSSEN FIDEL**

# Kuba, ein terroristisches Land?

• **DONNERSTAG**, der 30. April war unglücklich für die Vereinigten Staaten. Es fiel ihnen an jenem Tag ein, Kuba ein weiteres Mal in die Liste der Länder aufzunehmen, die den Terrorismus unterstützen. So verwickelt wie sie in ihren eigenen Verbrechen und Lügen sind, konnte sich vielleicht nicht einmal Obama selbst jener Intrige entledigen. Ein Mann, dessen Talent niemand bezweifelt, muss sich über diesen Lügenkult des Imperiums beschämt fühlen. Fünfzig Jahre Terrorismus gegen unser Vaterland kommen in einem einzigen Augenblick ans Tageslicht.

Was soll man denjenigen erläutern, denen die grauenhafte Tat der Sprengung während des Fluges von einem Flugzeug mit dessen Passagieren und der Besatzung bekannt ist, und die Teilnahme der Vereinigten Staaten an den Geschehnissen, die Rekrutierung von Orlando Bosch und Posada Carriles, und die Versorgung mit Sprengstoffen, Fonds und die Beihilfe der Geheimdienste und Behörden jenes Landes? Wie kann man die Terrorkampagne erklären, die der Söldnerinvasion auf die Schweinebucht voranging und im Anschluss darauf folgte, die Angriffe auf unsere Küsten, Ortschaften, Handels- und Fischereischiffe, die terroristischen Aktionen innerhalb und außerhalb der Vereinigten Staaten? Wie kann man die gescheiterten Attentatspläne in dreistelliger Größenordnung auf das Leben von kubanischen führenden Persönlichkeiten erklären? Und was soll man bezüglich der Einführung solcher Virus wie dem des hämorrhagischen Dengue-Fiebers und des Schweinefiebers sagen, die es genetisch gesehen in unserer Hemisphäre nicht einmal gab? Ich mache weiter nichts, als nur einige der Terrorakte zu nennen, welche die Vereinigten Staaten begangen haben, welche in ihren eigenen verlautbarten Dokumenten festgehalten sind. Beschämen diese Tatsachen die jetzige Regierung nicht?

Die Liste der widerlichen Aktivitäten, die ich aufzählen könnte, wäre endlos.

Auf meine Bitte, schickte mir Bruno Rodríguez, Außenminister von Kuba, den genauen Wortlaut der Frage, die ihm ein Reporter von France-Presse am 30. April stellte, und den seiner schlagkräftigen Antwort.

Rigoberto Díaz, von AFP: "Zeitlich übereinstimmend mit dem

Ende dieses Treffens und auch mit einem Thema, das bei diesem Event behandelt wurde, hat die Regierung der Vereinigten Staaten Kuba erneut in die Liste derjenigen Länder aufgenommen, die den Terrorismus fördern, zusammen mit Sudan, Iran und Syrien. Ich würde gern ihre Meinung hierzu hören."

Antwort von Bruno:

"Wir anerkennen der Regierung der Vereinigten Staaten weder eine politische noch eine moralische Autorität, um auch nur irgendeine Liste zu irgendeinem Thema aufzustellen, noch um gutes oder schlechtes Verhalten zu 'bescheinigen'."

Die Bush-Regierung wurde von der Weltöffentlichkeit als eine das Völkerrecht verletzende, aggressive, kriegstreiberische Regierung 'bescheinigt', als eine Regierung, die foltert, als eine Regierung, die verantwortlich für außergerichtliche Hinrichtungen ist.

Bush ist der einzige Präsident gewesen, der sich öffentlich gebrüstet hat - und zwar im US-amerikanischen Kongress - außergerichtliche Hinrichtungen ausgeführt zu haben, eine Regierung, die Menschen auf illegale Weise entführt und befördert hat, die geheime Gefängnisse geschaffen hat, von denen niemand weiß, ob sie weiterhin bestehen, die auf dem der Republik Kuba usurpierten Gebiet ein Konzentrationslager geschaffen hat, wo gefoltert wird.

Auf dem Gebiet des Terrorismus kann die Regierung der USA historisch betrachtet auf eine lange Akte von Aktionen des Staatsterrorismus verweisen, und nicht nur gegen Kuba.

In den Vereinigten Staaten laufen Orlando Bosch und Posada Carriles frei herum, die für zahlreiche Terrorakte verantwortlich sind, einschließlich der Sprengung eines kubanischen Zivilflugzeuges während des Fluges. Der Auslieferungsantrag von Venezuela bezüglich Posada Carriles wird nicht beantwortet. Über diesen wird wegen verschiedenen Anklagen Gericht gehalten, aber nicht als namhafter internationaler Terrorist.

Die Regierung der Vereinigten Staaten hat einen geschickt gezeichneten Prozess gegen die jungen fünf kubanischen Antiterror-Kämpfer geführt, die heute weiterhin als politische Gefangene in ihren Gefängnissen sind.

Die Regierung der Vereinigten Staaten gibt Staatsterrorismus-Handlungen von Israel gegen das palästinensische Volk und die arabi-

schen Völker Schützenhilfe. Sie bewahrte Schweigen bezüglich der im Gazasteifen begangenen Verbrechen.

Sodass den Vereinigten Staaten nicht die geringste moralische Autorität zuzuerkennen wäre und ich bin, offen gesagt, der Meinung, dass niemand jene Dokumente beachtet bzw. liest, unter anderem, weil ihr Verfasser ein internationaler Verbrecher bezüglich vieler der Themen ist, die er kritisiert.

Die Haltung von Kuba gegen jede Erscheinungsart und Form des Terrorismus, wo sie auch begangen wird, egal gegen welchen Staat sie begangen wird, in welcher Form sie ausgeführt wird und welche Absicht dafür verkündet wird, ist klar und konsistent mit seiner Handlungsweise.

Kuba ist viele Jahre lang Opfer des Terrorismus gewesen und hat eine vollkommen saubere Personalakte in dieser Materie. Das kubanische Gebiet wurde niemals dazu verwendet, um Terrorakte gegen die Vereinigten Staaten von Amerika zu organisieren, zu finanzieren oder auszuführen. Das State Department, welches diese Berichte herausgibt, könnte nicht dasselbe behaupten."

Diese Erklärung, die während des Treffens der Außenminister der Blockfreien Staaten verlautbart wurde, ist noch nicht sehr bekannt in der Bevölkerung, die in diesen Tagen umfangreiche Nachrichten aller Art erhalten hat. Wenn das State Department mit Bruno diskutieren möchte, dann sind genügend Beurteilungsmaßstäbe vorhanden, um es mit seinen eigenen Lügen zu begraben.

**Fidel Castro Ruz**  
2. Mai 2009  
19:12 Uhr •

## Eine Frage, auf die es keine Antwort gibt

• **UNSERE** Welt wird nicht nur von den immer schwerwiegenden und häufigeren zyklischen Wirtschaftskrisen bedroht. Die Arbeitslosigkeit, der Ruin und die unwahrscheinlich hohen Verluste an Gütern und Reichtümern sind untrennbare Begleiter der blinden Gesetze des Marktes, welche heute die Weltwirtschaft bestimmen. Der Neoliberalismus verbietet jede Art der Einmischung des Staates als ein störendes Element für die Wirtschaft, als ob es öffentliche Ordnung, Arme, Gesundheits- und Bildungswesen, Kultur, Wissenschaften, Gerichte, Richter und viele andere Tätigkeiten ohne den Staat und seine Gesetze geben könnte.

Dieser störte natürlich mit seiner Härte und seiner Zwangsgewalt diejenigen, welche wie Marx und Lenin und andere Theoretiker in ihm ein Instrument der Ausbeuter sahen, um das verhasste kapitalistische System aufzuzwingen und die Idee entwarfen, ihn in der Übergangsperiode zu einer vollkommen neuen Gesellschaft in ein Instrument der Revolution zu verwandeln.

Kolonialherren, Kapitalisten und Imperialisten haben ihre Verhaltenskodexen geschaffen und ihre Werte aufgezwungen. Sie sprechen von Freiheit, Demokratie, Menschenrechten, usw. In den Vereinigten Staaten haben nach ihrer Gründung Millionen Menschen weiterhin als Sklaven gearbeitet, denen der Schöpfer keinerlei Recht zuerkannt hatte, wie es die Erklärung von Philadelphia vorsah. Während knapp 100 Jahren waren sie Waren, die auf dem Markt gekauft und verkauft wurden, und weitere 100 Jahre nach dem Bürgerkrieg erlitten sie grausame Diskriminierung und Ausgrenzung. Noch heute sind sie zusammen mit den Indianern und den Lateinamerikanern die ärmsten Bürger, welche die US-Gefängnisse bevölkern und die härtesten und am schlechtesten bezahlten Arbeiten ausführen.

Es wird nicht hervorgehoben, dass Milliarden Menschen auf der Welt an Unwissenheit, Arbeitslosigkeit, Unterentwicklung und an Krankheiten leiden, welche ihr Leben auf zwei Drittel oder auf die Hälfte von dem verkürzen, welches in den reichen Ländern genossen wird, und manchmal noch mehr.

Zu den alten Problemen kommen weitere hinzu, wie zum Beispiel der Drogenhandel, das organisierte Verbrechen, das Braindrain und die Abwerbung von hoch entwickelten Fachkräften und die illegale Auswanderung. Selbst die Gehirne der Menschen versuchen sie über die Massenmedien und die modernsten Techniken der so genannten Unterhaltungsindustrie zu unterjochen.

Auf welcher Grundlage hält sich jenes System? Auf der Grundlage von Reichtum und Gewalt. Sie verfügen dafür über das gesamte Geld der Welt und die hoch entwickelten Mittel der militärischen

Gewalt. Sie sind außerdem die großen Waffenhersteller und -exporteure, die keinerlei Bedrohung für ihre Weltvorherrschaft darstellen, welche aber die örtlichen Kriege schüren und die Gewinne der multinationalen Unternehmen und die Abhängigkeit ihrer Verbündeten erhöhen.

Sie drucken die für den internationalen Handel erforderlichen Devisen in solchen Mengen, die keine Grenzen kennen, erwerben mit ihnen Besitztümer für ihre multinationalen Unternehmen, natürliche Ressourcen und die Ergebnisse des von den Völkern vergossenen Schweißes, um die von ihnen geschaffenen Konsum- und Verschwendungsgesellschaften zu erhalten.

Die Vereinigten Staaten üben außerdem eine monopolistische Kontrolle über die internationalen Kredit- und Investitionseinrichtungen aus.

Jetzt, wo diese Sorgen und Gedanken in den Köpfen jener vielen Millionen Menschen auf der Welt herumschwirren, die sich nicht von den verkündeten Lügen betrogen lassen, erscheinen ständig Nachrichten über andere Realitäten.

Zum Beispiel folgende: die multinationalen US-Unternehmen erzielten im Jahr 2004, dem letzten in den Statistiken angegebenen Jahr, im Ausland Gewinne über 700 Milliarden Dollar, für die sie aufgrund von speziellen Bonifikationen für US-Unternehmen, die in anderen Ländern investieren, nur 16 Milliarden an die US-Staatskasse abführten. Diese Bonifikationen schaden denen, die dies in den Vereinigten Staaten selbst tun und damit dort Arbeitsplätze schaffen. Allein die Idee der jetzigen Regierung, dieses Privileg zu vermindern, löste Proteste von bedeutenden Unternehmerorganisationen der Vereinigten Staaten aus, deren wirtschaftliche und politische Macht niemand in Frage stellt.

Es könnte sogar eine nützliche Beschäftigung darstellen, eine Anzahl von nationalen und internationalen Nachrichten zu sammeln, welche die der Welt auferlegten nationalen Privilegien jenes Landes widerspiegeln. Es gibt Politiker innerhalb und außerhalb der Vereinigten Staaten, die beleidigt sind, wenn jemand sich getraut, diese als Imperium zu bezeichnen, als ob es ein anderes Wort geben würde, das es besser definiert.

Die Kehrseite der Medaille ist noch schlimmer. Manchmal wurde von den sieben Flotten gesprochen, mit denen die Vereinigten Staaten der Welt ihre militärische Macht aufzwingen, unterstützt von über 800 über den gesamten Planeten verteilten Militärstützpunkten. Guantánamo, dessen Gefängnisse und Foltern die Weltöffentlichkeit so beeindruckt haben, ist nur einer der mehreren hundert Stützpunkte, über die sie verfügen.

Vielleicht kann man sich eine Vorstellung von der militärischen Macht machen, mit der die Supermacht das der Menschheit aufgezwungene Wirtschafts- und Gesellschaftssystem stützt, wenn man einige kürzlich in der Fachpresse veröffentlichte Angaben erwähnt.

Die militärische US-amerikanische Macht stützt sich auf ihr Kernwaffenarsenal.

Sie besitzen 534 ballistische Interkontinentalraketen (ICBM) Minuteman III und Peacekeeper, 432 unter Wasser zu startende (SLBM) Trident C-4 und D-5, die auf 17 U-Booten Ohio installiert sind, und ungefähr 200 Langstrecken-Atombombenflugzeuge, die in der Luft versorgt werden können, darunter 16 "unsichtbare" B-2. Die Träger Raketen haben jeweils mehrere Sprengköpfe. Die Anzahl der aufgestellten Atomsprengköpfe schwankt zwischen 5 000 und 10 000. Ihre Streitkräfte verfügen über mehr als 2 Millionen Mann. Hierzu kommen noch hunderte von Satelliten zu militärischen und nachrichtentechnischen Zwecken hinzu, welche den Weltraumschild bilden, und die Mittel für den elektromagnetischen Krieg.

Russland, die andere große Atommacht, wurde von Offiziellen Atomwaffen umzingelt.

Man bräuchte eigentlich kaum noch ein Wort hinzufügen, vielleicht nur, um daran zu erinnern, dass die Vereinigten Staaten gestern dank ihres Monopols an Geld und natürlichen Ressourcen durch ihren wichtigsten Pentagon-Befehlshaber des Cyberspace-Krieges ankündigten, dass jenes Land "gewillt ist, die globalen Bemühungen zur Anwendung der Computertechnik anzuführen, um Feinde abzuschrecken bzw. zu besiegen, wobei sie gleichzeitig die verfassungsmäßigen Rechte der Bevölkerung schützt". Die Nachricht wurde von der wichtigsten US-Nachrichtenagentur AP übermittelt.

Wie viel Sicherheit kann man in der heutigen Welt suchen? Das ist eine Frage, auf die es keine Antwort gibt!

**Fidel Castro Ruz**  
6. Mai 2009  
15:32 Uhr •







## REFLEXIONEN DES GENOSSEN FIDEL

# Lächerliche Reaktion auf eine Niederlage

• AM gestrigen Nachmittag - während ich eingehend die Rede von Obama in der muslimischen Universität von Kairo analysierte - gingen Agenturmeldungen mit der seltsamen Information ein, dass zwei Personen, Rentner über 70 Jahre, unter der Beschuldigung festgenommen wurden, während 30 Jahre für die Regierung von Kuba spioniert zu haben. Fast alle wichtigen westlichen Nachrichtenagenturen, das heißt acht von ihnen, haben die Nachricht verbreitet.

Die beschuldigten Personen sind Walter Kendall Myers und seine Ehefrau Gwendolyn Steingraber Myers. Es wird hinzugefügt, dass ersterer als Experte für Europäische Angelegenheiten gearbeitet hat und dass sie 1995, vor 14 Jahren, nach Kuba gereist sind und zu jenem Zeitpunkt von mir empfangen wurden. Ich habe mich zu jener Zeit aus verschiedenen Gründen mit tausenden US-Amerikanern getroffen, sowohl individuell als mit Gruppen, manchmal mit aus mehreren hundert Personen bestehenden Kollektiven, wie zum Beispiel mit den Studenten, die auf dem Kreuzschiff des Projekts "Ein Semester auf dem Meer" reisten, weshalb ich mich kaum an Einzelheiten eines Treffens mit zwei Personen erinnern werden kann. Mir wird jetzt bewusst, weshalb George W. Bush den Studenten des Kreuzschiffs verboten hat, weiterhin Kuba zu besuchen. Sie unterhielten sich stundenlang mit mir, trotzdem sie Familien der höheren Mittelklasse angehörten.

Die Beschuldigung präzisiert, dass das Ehepaar zahlreiche Auszeichnungen erhalten hat, gibt aber gleichzeitig zu, dass sie niemals auf Geld oder persönliche Vorteile aus waren.

Ich kann meinerseits versichern, dass wir aus Prinzip niemals jemand gefoltert haben, um irgendeine Information zu bekommen, noch dafür jemand bezahlt haben. Diejenigen, die auf die eine oder andere Art und Weise dazu beigetragen haben, das Leben von kubanischen Bürgern vor terroristischen Plänen und den Projekten zur Ermordung ihrer führenden Persönlichkeiten zu schützen - von den zahlreichen, von mehreren US-Regierungen geplanten - haben das auf Gebot ihres eigenen Gewissens getan und verdienen meines Erachtens alle Ehren der Welt.

Es ist nur sonderbar, dass jene Nachricht 24 Stunden nach der von der Diplomatie der Vereinigten Staaten in der Vollversammlung der Organisation der Amerikanischen Staaten (OAS) erlittenen Niederlage ans Licht kommt.

Es ist wirklich merkwürdig, warum jene Personen nicht vorher verhaftet wurden und sie das jetzt in diesem Augenblick tun, da jene doch unter Kontrolle standen, weil FBI-Agenten sie getäuscht und sich für kubanische Spione ausgegeben hatten?

Jetzt wird das Spiel der angeblichen Gerechtigkeit gegen zwei Personen beginnen, die schon im Vorhinein moralisch durch Beschuldigungen vernichtet wurden, welche das Verhalten der Geschworenen vorausbestimmen, die darüber befinden sollen, ob sie schuldig oder unschuldig sind. Sie werden mit Sicherheit nicht die lebenswürdige Behandlung erhalten, welche den von der Regierung jenes Landes zur Zerstörung des Flugzeuges von Cubana mit allen Passagieren an Bord und zur Begehung anderer schrecklicher Verbrechen gegen unser Volk rekrutierten Terroristen gewährt wurde. Diese haben sogar die Gesetze der Vereinigten Staaten verletzt, indem sie zahlreiche abscheuliche Terrorakte in ihrem eigenen Gebiet begangen haben.

Sie haben schon die Kampagne gegen das Ehepaar eröffnet. Sie präsentieren es als Veräter, die zu 35 Jahren Gefängnis verurteilt werden können, die sie bis zu einem Alter von über 100 Jahren verbüßen werden müssen. Die Staatsanwälte werden ihre üblichen Manöver arrangieren können, indem sie nach politischen Zielstellungen suchen.

Diese ganze Intrige wurde angezettelt, nachdem Obama sein Amt als Präsident der Vereinigten Staaten angetreten hat. Vielleicht hat nicht nur der riesige, in San Pedro Sula erlittene Rückschlag Einfluss auf die Verhaftung gehabt, sondern auch die Nachrichten darüber, dass Kontakte zwischen den Regierungen der Vereinigten Staaten und von Kuba bezüglich wichtiger Angelegenheiten von gemeinsamem Interesse aufgenommen worden waren.

Eine Agenturmeldung von ANSA informiert schon, dass Walter Kendall Myers erklärt habe, dass er bei der Aufnahme und Weitergabe von Geheimnissen für Kuba "sehr vorsichtig" zu sein versuchte.

Andere Publikationen sprechen von einem beschlaggenommenen Tagebuch von Gwendolyn. Wenn das alles wahr wäre, würde ich unbedingt ihre selbstlose und mutige Haltung bezüglich Kuba bewundern.

Die Konfrontation mit den Vereinigten Staaten ist ideologischer Natur und hat nichts mit der Sicherheit jenes Landes zu tun.

Jedoch haben ebenfalls gestern drei andere Agenturmeldungen über drei Themen berichtet, die sehr wohl viel mit der politischen Moral und der Sicherheit der Vereinigten Staaten zu tun haben:

Die Agentur AFP: "Am Freitag kam eine neue Diskussion auf, als demokratische Abgeordnete Mitglieder der republikanische Opposition beschuldigten, geheime Information über Foltertechniken enthüllt zu haben, die bei einer Sitzung unter Ausschluss der Öffentlichkeit im Kongress dargelegt worden waren."

Die Abgeordnete von Illinois, Jan Schakowski, zeigte auf, dass jeder im Ausschuss begreift, was eine Anhörung unter Ausschluss der Öffentlichkeit bedeutet."

Sie fügte in einem Kommuniké hinzu, dass es verantwortungslos ist, dass Mitglieder dieses Ausschusses das vertrauliche Treffen vor seinem Abschluss verließen und sich direkt an die Presse wendeten."

Die Agentur AP: "Bundesstaatsanwälte beschuldigen einen Mann, Bedrohungen gegen Präsident Barack Obama geäußert zu haben, nachdem er angeblich zu einem Bankangestellten in Utah gesagt habe, dass es seine Mission sei, das Staatsoberhaupt zu ermorden."

Daniel James Murray soll seine Absichten am 27. Mai einem Kassierer in einer Bank mitgeteilt haben, während er 13 000 Dollar von einem Konto abhob, berichtet das Lokalblatt Salt Lake Tribune am Donnerstag auf seiner Internetseite.

Es ist unbekannt, wo sich der Beschuldigte befindet. Ein der Justiz vorgelegtes Dokument

besagt, dass Murray aus New York ist und vor kurzem in Kalifornien, Utah, Georgia, Oklahoma und möglicherweise in Texas gewesen ist.

Der Geheimdienst sagt, dass Murray mindestens acht registrierte Feuerwaffen besitzt, berichtet das Tageblatt.

Malcolm Wiley, ein Sprecher des Geheimdienstes in Washington, hat gegenüber The Associated Press geäußert, dass er hierzu keinen Kommentar abgeben wird."

Die Agentur AFP: "Sensible US-amerikanische Militärtechnik, die zur Herstellung von Atomwaffen benötigt wird, kann in den Vereinigten Staaten sehr leicht erworben und anschließend illegal ausgeführt werden, warnte das Amt für Rechnungsprüfung des Kongresses (GAO - mit englischen Initialen).

"Das GAO kaufte über eine Scheinfirma und mit falscher Identität sensible Produkte wie infrarote Brillen, wie sie von den (US-amerikanischen) Truppen im Irak und in Afghanistan verwendet wurden, um nächtliche Ziele aufzufinden, Elektroden zur Zündung von Atomwaffen, elektronische Sensoren, die bei der Herstellung von handwerklich hergestellten Bomben verwendet werden, und gebrauchte Chips von ferngesteuerten Raketen", schreibt die Einrichtung in einem vor kurzem angefertigten Bericht."

Bringt etwa jenes, dem Markt zur Verfügung gestellte, riesige und hoch entwickelte Arsenal die Welt nicht an den Rand des Abgrunds?

Erscheint nicht allen jener Comic der kubanischen Spionage vollkommen lächerlich?

Fidel Castro Ruz  
6. Juni 2009  
15:12 Uhr •

## Keine leichte Aufgabe, die von Obama

• ICH erinnere mich, dass man mich zu Gierks Zeiten bei einem Besuch der Volksrepublik Polen in das bekannteste der Konzentrationslager nach Auschwitz führte. Ich konnte die schrecklichen, von den Nazis gegen jüdische Kinder, Frauen und Greise begangenen Verbrechen wahrnehmen. Es waren die Ideen des Buches Mein Kampf von Adolf Hitler, die dort zur Anwendung gekommen waren. Vorher hatten sie diese dadurch verwirklicht, indem sie das Gebiet der UdSSR auf der Suche nach Lebensraum überfielen. Die Regierungen von London und Paris haben in jenen Jahren den Führer der Nazis gegen den sowjetischen Staat aufgestachelt.

Die Sowjetarmee hat Auschwitz und fast alle Nazikonzentrationslager befreit, die Tatsachen öffentlich angeprangert, Fotos gemacht und Filme gedreht, welche um die Welt gegangen sind.

Obama sprach im Konzentrationslager Buchenwald, innerhalb des deutschen Gebiets, an dessen Befreiung ein Großonkel von ihm teilgenommen hatte, der noch lebt und ihn bei dieser Handlung begleitete.

Seine wichtigste Tätigkeit in Europa war die Teilnahme an der feierlichen Begehung des 65. Jahrestages der Landung in der Normandie, wo er eine zweite Rede hielt. Er überschüttete Dwight Eisenhower, der die Landung leitete, mit Lob. Er hob mit Gerechtigkeit die mutige Rolle der US-Soldaten hervor, welche wenige Kilometer von der Küste ent-

fernt kämpften, und dabei von der englischen und US-amerikanischen Marine und tausenden Flugzeugen, die vor allem aus den Fabriken der Vereinigten Staaten kamen, unterstützt wurden. Die Fallschirmspringer-Divisionen waren nicht ganz in den richtigen Positionen abgeworfen worden und deshalb verlängerte sich die Schlacht unnötigerweise.

Der Großteil von Hitlers Armee und seine Elitedivisionen waren von den Sowjetsoldaten an der russischen Front annulliert worden, nachdem sie sich von den Folgen des anfänglichen Schlages erholt hatten. Der Widerstand von Leningrad gegen die lange Blockade, die Kämpfe der sibirischen Divisionen wenige Kilometer vor Moskau, die Schlacht von Stalingrad und die des Kursker Bogens werden in der Geschichte der Kriege zu den größten und im höchsten Grade entscheidenden Ereignissen gehören.

Der Rede Obamas auf jener Veranstaltung zufolge, wurde Europa von den Nazis dank der erfolgreichen Landung in der Normandie befreit. Er hat der Rolle der UdSSR nur 15 Worte gewidmet, kaum 1,2 je 2 Millionen Sowjetbürger, die in jenem Krieg umgekommen sind. Das war nicht gerecht.

Nach dem Ende der blutigen Kämpfe wurde Iran, dass aufgrund seiner natürlichen Ressourcen und seiner geographischen Lage eine bedeutende Rolle in jenem Krieg gespielt hatte, von den Vereinigten Staaten in ihren stärksten und am besten ausgerüsteten

Gendarmen in der besagten strategischen Region von Asien verwandelt.

Das iranische Volk mit seinen unbewaffneten, zu allen Opfern bereiten Massen und unter Führung des Ayatollah Ruhollah Khomeini stürzte den mächtigen Schah von Iran. Dies ereignete sich während der letzten beiden Regierungsjahre von Jimmy Carter, welcher die ersten Folgen der verfehlten Außenpolitik der Vereinigten Staaten erlitt, was sein Mandat verkürzte und den Zugang an die Macht von Ronald Reagan ermöglichte.

Der Schah ist am 27. Juli 1980 in Kairo verstorben, genau in der Stadt, wo Obama am vergangenen 4. Juni seine Rede gehalten hat.

Der absurde Krieg Irak-Iran, der 1980 begonnen hat, dauerte 8 Jahre und war nicht von Khomeini provoziert worden. Reagan hat daraus den höchstmöglichen Nutzen gezogen. Erst hat er Iran Waffen verkauft. Mit ihnen und dem Geld aus dem Drogenhandel hat er die schmutzigen Machenschaften gegen Nicaragua finanziert, wobei er die Festlegungen des Kongresses umging, der ihm die Fonds für jenes grausame Abenteuer verweigert hatte, das so viele Menschenleben von jungen Sandinisten gekostet hat. Reagan unterstützte den Krieg des Iraks gegen den Iran.

Die Regierung der Vereinigten Staaten genehmigte die Lieferung von Rohstoffen, von der Technologie und den Gasen für den chemischen Krieg gegen den Iran, welcher eini-

ge Zehntausende Soldaten jenes Landes tötete; die Zivilbevölkerung erlitt ernsthafte Schäden, US-amerikanische Unternehmen leisteten Kooperation bei der Herstellung der chemischen Waffen. Andererseits haben die Satelliten dem Land die notwendige Information für die Landoperationen geliefert; 600 000 Iraner und 400 000 Iraker sind in jenem Krieg umgekommen und von den beiden großen Erdölerzeugern wurden Ausgaben in dreistelliger Millionenhöhe gemacht, bevor beide Seiten den von den Vereinten Nationen ausgearbeiteten Friedensentwurf akzeptierten.

Es ist keine leichte Aufgabe für einen Präsidenten der Vereinigten Staaten, eine Rede in der muslimischen Universität Al-Azhar von Kairo zu halten. Es kann ebenfalls nicht erwartet werden, dass diese viel Enthusiasmus unter den Iranern und den Arabern erweckt.

Fidel Castro Ruz  
14. Juni 2009  
16:36 Uhr •



# REFLEXIONEN DES GENOSSEN FIDEL

## Eine unvergessliche Geste

• ICH unterbreche die Arbeit über ein historisches Ereignis, die mich seit zwei Wochen beschäftigt, um mich mit dem verfassungsmäßigen Präsidenten von Honduras José Manuel Zelaya zu solidarisieren.

Es war beeindruckend, ihn in Telesur zu sehen, wie er durch eine Rede das honduranische Volk mitreißt. Er erhob energisch öffentlich Anklage gegen die plumpe Verweigerung der Reaktion einer wichtigen Volksbefragung. Das ist die vom Imperialismus verfochtene "Demokratie". Zelaya hat auf keinerlei Art und Weise das Gesetz verletzt. Er hat keine Gewalt angewandt. Er ist der Präsident und Oberbefehlshaber der Streitkräfte von

Honduras. Mit dem, was dort demnächst geschieht, werden die OAS und die jetzige Regierung der Vereinigten Staaten auf die Probe gestellt werden.

Gestern fand das ALBA-Treffen in Maracay, im venezolanischen Bundesstaat Aragua, statt. Die führenden lateinamerikanischen und karibischen Persönlichkeiten, die dort sprachen, glänzten sowohl durch ihre Beredsamkeit als auch durch ihre Würde.

Heute habe ich die soliden Argumente von Präsident Hugo Chávez gehört, mit denen er die Putschaktion in Venezuela de Televisión öffentlich angeprangert hat.

Wir wissen nicht, was heute Abend oder

morgen in Honduras geschehen wird, aber die tapfere Haltung von Zelaya wird in die Geschichte eingehen.

Seine Worte erinnerten uns an die Rede von Präsident Salvador Allende während die Kriegflugzeuge den Präsidentenpalast bombardierten, in dem er dann am 11. September 1973 heroisch ums Leben gekommen ist. Diesmal sahen wir einen anderen lateinamerikanischen Präsidenten, wie er zusammen mit dem Volk in einen Luftstützpunkt ging, um die rechtswidrig konfiszierten Stimmzettel für eine Volksbefragung zurückzufordern.

So muss ein Präsident und Oberbefehlshaber handeln.

Das honduranische Volk wird niemals diese Geste vergessen!



Fidel Castro Ruz  
25. Juni 2009  
20:15 Uhr •

## Eine selbstmörderische Verirrung

• IN meiner am Donnerstagabend, dem 25., d.h. vor drei Tagen, verfassten Reflexion sagte ich Folgendes: "Wir wissen nicht, was heute Abend oder morgen in Honduras geschehen wird, aber die tapfere Haltung von Zelaya wird in die Geschichte eingehen."

Zwei Absätze vorher hatte ich aufgezeigt: "...Mit dem, was dort demnächst geschieht, werden die OAS und die jetzige Regierung der Vereinigten Staaten auf die Probe gestellt werden."

Die prähistorische interamerikanische Institution war am darauf folgenden Tag in Washington zusammengetreten, und versprach in einer gedämpften und lauen Resolution, sofort die angemessenen Schritte zu unternehmen, um eine Harmonie zwischen den beiden in Konflikt befindlichen Seiten herzustellen. Das heißt eine Verhandlung zwischen den Putschisten und dem verfassungsmäßigen Präsidenten von Honduras.

Der hohe militärische Befehlshaber, der weiter den honduranischen Streitkräften vorstand, gab öffentliche Erklärungen in Diskrepanz mit der Haltung des Präsidenten ab, während er nur rein formell dessen Autorität anerkannte.

Die Putschisten brauchten nichts weiter von der OAS. Die Anwesenheit einer großen Anzahl von internationalen Beobachtern, die in jenes Land gereist waren, um eine Volksbefragung zu bestätigen, und zu denen Zelaya bis spät in die Nacht sprach, scherte sie keinen Deut. Vor Anbruch des heutigen Tages lancierten sie circa 200 gut trainierte und bewaffnete Berufssoldaten gegen die Präsidentenresidenz, die - nachdem sie schroff den Trupp der Ehrengarde beiseite geschoben hatten - Zelaya entführten, der zu jenem Zeitpunkt schlief. Sie führten ihn zum Luftstützpunkt, brachten ihn mit Gewalt in ein Flugzeug und beförderten ihn zu einem Flughafen in Costa Rica.

Morgens um 8:30 Uhr erfuhren wir über Telesur die Nachricht bezüglich der Erstürmung des Präsidentenwohnsitzes und der Entführung. Der Präsident konnte nicht an der Eröffnungsveranstaltung der Volksbefragung teilnehmen, die an diesem Sonntag stattfinden sollte. Es war nicht bekannt, was sie mit ihm gemacht hatten.

Der offizielle Fernsehsender wurde zum Schweigen gebracht. Sie wollten die vorzeitige Veröffentlichung der veräterischen Handlung über Telesur und



Cubavisión Internacional verhindern, welche über die Ereignisse berichteten. So unterbrachen sie deshalb die Übertragungsstationen und schalteten schließlich den Strom im ganzen Land ab. Noch hatten der Kongress und die hohen Gerichte, die in die Konspiration verwickelt sind, nicht jene Entscheidungen veröffentlicht, welche die Verschwörung rechtfertigten. Erst haben sie den schmachlichen Putsch durchgeführt und ihn dann legalisiert.

Als die Bevölkerung aufwachte, stand sie vor vollendeten Tatsachen, und begann mit wachsender Empörung zu reagieren. Das Schicksal von Zelaya war unbekannt. Drei Stunden später war die Reaktion der Bevölkerung soweit fortgeschritten, dass man Frauen beobachten konnte, die mit den Fäusten auf die Soldaten einschlugen, denen die Gewehre aus reiner Verblüffung und Nervosität fast aus der Hand fielen. Anfänglich schienen ihre Bewegungen die eines merkwürdigen Kampfes gegen Phantome, später versuchten sie, die Kameras von Telesur mit den Händen abzudecken, richteten zittrig ihre Gewehre auf die Reporter und manchmal, wenn die Leute auf sie zuzogen, wichen die Soldaten zurück. Die Putschisten schickten Panzerfahrzeuge mit Geschützen und Maschinengewehren. Die Bevölkerung diskutierte ohne Angst mit den Besatzungen der Panzerwagen; ihre Reaktion war überraschend.

Gegen 14 Uhr setzte eine domesti-

zierte Mehrheit des Kongresses in Koordination mit den Putschisten Zelaya, den verfassungsmäßigen Präsidenten von Honduras, ab und emannte einen neuen Staatschef, wobei sie der Welt gegenüber behaupteten, dass jener abgedankt hatte, indem sie eine gefälschte Unterschrift vorlegten. Ein paar Minuten später informierte Zelaya von einem Flughafen in Costa Rica aus über das ganze Geschehen und dementierte kategorisch die Nachricht bezüglich seiner Amtsniederlegung. Die Verschwörer machten sich vor der ganzen Welt lächerlich.

Viele andere Dinge sind heute passiert. Cubavisión hat sich vollkommen der Aufgabe gewidmet, den Putsch aufzudecken, und die ganze Zeit unsere Bevölkerung zu informieren.

Es haben Ereignisse von eindeutig faschistischem Charakter stattgefunden, die, trotzdem sie zu erwarten waren, nichtsdestoweniger in Erstaunen versetzten.

Patricia Rodas, die Außenministerin von Honduras, war nach Zelaya das Hauptziel der Putschisten. Eine andere Truppeneinheit wurde an ihren Wohnsitz geschickt. Sie hat sich mutig und entschlossen schnell geregt und hat keine Sekunde Zeit verloren, um auf allen Wegen den Putsch anzuprangern. Unser Botschafter hatte Kontakt zu Patricia aufgenommen, um sich über die Situation zu informieren, wie es andere Botschafter auch taten. Zu einem bestimmten Zeitpunkt wurden

die diplomatischen Vertreter von Venezuela, Nicaragua und Kuba gebeten, zu ihr zu kommen, da sie, gewalttätig bedrängt, diplomatischen Schutzes bedurften. Unser Botschafter, der vom ersten Augenblick an die Genehmigung besaß, der verfassungs- und rechtmäßigen Ministerin die größtmögliche Unterstützung zu geben, fuhr los, sie an ihrem eigenen Wohnsitz aufzusuchen.

Als die diplomatischen Vertreter schon bei ihr zuhause waren, schickten die Befehlshaber der Putschisten Major Ocegüera, um sie festzunehmen. Jene stellten sich vor die Frau und sagten zu ihm, dass sie unter diplomatischem Schutz stehe und sich nur in Begleitung der Botschafter bewegen könne. Ocegüera diskutiert mit ihnen und zwar auf respektvolle Art und Weise. Ein paar Minuten später dringen 12 bis 15 uniformierte und vermummte Männer in das Haus ein. Die drei Botschafter umfassen Patricia; die Vermummten handeln brutal und es gelingt ihnen, die Botschafter von Venezuela und Nicaragua von ihr zu trennen. Hernández hält sie so sehr an einem Arm fest, dass die Vermummten beide bis zu einem Kleintransporter schleifen. Sie werden in den Luftstützpunkt gebracht, wo es jenen gelingt, beide zu trennen und so nehmen sie Patricia mit. Während er dort festgehalten wird, ruft Bruno, der Mitteilungen über die Entführung hatte, ihn auf dem Handy an und einer der Vermummten

versucht grob, ihm das Telefon zu entreißen. Der kubanische Botschafter, der schon im Haus von Patricia geschlagen worden war, schreit ihn an: "Stoß mich nicht, zum Teufel noch mal!" Ich weiß nicht, ob das von ihm verwendete Wort (auf Spanisch: cojones) irgendwann einmal von Cervantes benutzt worden ist, aber ohne Zweifel hat Botschafter Juan Carlos Hernández unsere Sprache bereichert.

Anschließend lud man ihn auf einer weit von der diplomatischen Vertretung entfernten Landstraße ab und bevor sie ihn verließen, sagten sie zu ihm, dass ihm das Schlimmste zustoßen könne, wenn er reden würde. Er antwortete ihnen voller Würde: "Nichts ist schlimmer, als der Tod! Aber nichtsdestoweniger habe ich Angst vor euch." Die Ortsansässigen haben ihn geholfen, in die Botschaft zurückzukehren, von wo aus er sofort erneut Kontakt zu Bruno aufnahm.

Mit jenem Oberbefehlsstab der Putschisten kann nicht verhandelt werden, von ihm muss die Abdankung verlangt werden, und andere jüngere Offiziere, die nicht politisch mit der Oligarchie engagiert sind, müssen das militärische Kommando übernehmen, sonst wird es in Honduras niemals eine Regierung "des Volkes, durch das Volk und für das Volk" geben.

Für die Putschisten gibt es, so bedrängt und isoliert wie sie sind, keine mögliche Rettung, wenn das Problem hartnäckig angegangen wird.

Selbst Frau Clinton hat - schon in den Nachmittagsstunden - erklärt, dass Zelaya der einzige Präsident von Honduras ist, und die honduranischen Putschisten können ohne die Unterstützung der Vereinigten Staaten nicht einmal atmen.

Zelaya, bis vor wenigen Stunden im Schlafanzug, wird in wenigen Stunden von der Welt als der einzige verfassungsmäßige Präsident von Honduras anerkannt werden.



Fidel Castro Ruz  
28. Juni 2009  
18:14 Uhr •